

Agrar - Info - Fax

Nr. 04

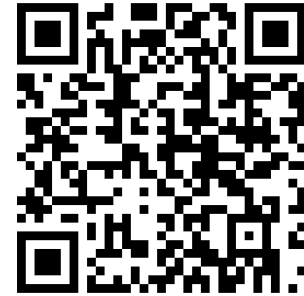
Reinhard Schneider
Telefon: 06692 / 91 82 37
Fax: 06692 / 91 82 38
Mobil: 0173 / 537 00 16
E-Mail: Reinhard.Schneider@raiffeisen-kassel.de

18. März
2022

Anzahl
Seiten:
10

Philipp von Dalwig
Mobil: 0151 / 743 42 661
E-Mail: Philipp.vonDalwig@raiffeisen-kassel.de

Agrar Abteilung Pflanzenschutz
Telefon: 0561 / 71 22 292
Fax: 0561 / 71 22 300
E-Mail: Pflanzenschutz@raiffeisen-kassel.de



- Inhalt:**
1. Aktuelle Situation Wintergetreide und Winterraps
 2. Fungizide zur Verbesserung der Standfestigkeit im Winterraps
 3. Wintergetreide – Wachstumsreglereinsatz

1. Aktuelle Situation Wintergetreide und Winterraps

Aktuelle Situation

Die Großwetterlage findet noch keine Orientierung hin zu wärmeren Temperaturen und frostfreien Nächten. Mit dieser Wetterkonstellation bleibt die Vegetationsentwicklung weiterhin sehr verhalten und die anstehenden Bestell- und Bestandesführungsmaßnahmen finden erst nach Erreichen der optimalen Bedingungen ihre Umsetzung.

Die bis jetzt abgelaufene Witterung hat dazu beigetragen, dass die erste Stickstoffgabe überwiegend ausgebracht ist, die Ausbringung von organischen Düngern gut vorangekommen ist und die Bodenbearbeitungs- und Bestellmaßnahmen bei optimalen Bedingungen durchgeführt werden. Die Aussaat von Sommergetreide, Ackerbohnen und Erbsen ist größtenteils zügig umgesetzt worden. Die Aussaat von Zuckerrüben hat regional begonnen.

Im Bereich der Bestandesführung stehen Herbizidbehandlungen im Wintergetreide und teilweise im Raps an. Die Ungräserbekämpfung ist im frühen Anwendungstermin zu favorisieren. Nur so lassen sich noch ausreichende Wirkungsabsicherungen bei der Ackerfuchsschwanz- und Trespenbekämpfung realisieren.

Winterraps

Besatzsituation mit Rapsschädlingen

Ende der letzten Woche wurde in einigen Regionen die Schadschwelle von Stängelrüsslern überschritten. Häufig war dies in warmen Lagen und auf Flächen mit viel Altrapsflächen in der näheren Umgebung der Fall. Auf diesen Flächen wurden bei Überschreitung der Schadschwelle auch erste Insektizidmaßnahmen durchgeführt. In den nächsten Tagen sollte die Zuflugsituation der Rapsschädlinge wieder intensiv kontrolliert werden. Werden dabei die Schadschwellen überschritten, sollten Insektizide zeitnah appliziert werden.

Bei den anstehenden Insektizidmaßnahmen sollte auch aus Sicht der vorhandenen Resistenzentwicklung bei Pyrethroiden auf einen Wirkstoffwechsel geachtet werden.



Fall	Bekämpfungsziel/ Befallssituation	Rapsglanzkäfer vorhanden?	Empfohlene Mittel
1	Stängel- u. Triebrüssler (Knospen noch völlig abgedeckt oder noch nicht vorhanden)	nein	Alle Pyrethroide Typ 2 (z. B.: Nexide, Hunter WG, Karate Zeon u. a.)
2	Stängel- u. Triebrüssler (Knospen sichtbar, aber noch zu)	ja	Trebon 30 EC, Avaunt (bei Starkbefall) + Pyrethroid

Bienengefährlichkeit bei Mischungen mit Fungiziden beachten!

Das BVL weist darauf hin, dass TM von Insektiziden zum Schutz der Bienen nicht auf blühende oder von Bienen beflogenen Pflanzen ausgebracht werden sollen, auch wenn die jeweiligen Mischpartner bienenungefährlich sind. Es ist außerdem zu beachten, dass die Applikation von bienengefährlichen Insektiziden (B1) auf nicht blühende Pflanzen innerhalb eines Umkreises von 60 m um einen Bienenstand innerhalb der Zeit des täglichen Bienenfluges generell nur mit Zustimmung des Imkers erlaubt ist.

Stickstoffdüngung

Früh gedüngter Raps reagiert mit einer deutlichen Wachstumsentwicklung auf die getätigte N-Düngung. Die Streckungsphase hat begonnen und die frohwüchsigen Rapsbestände beginnen in Gunstlagen mit der Knospenentwicklung.

In der beginnenden Streckungsphase sollte die 2. N-Düngung erfolgen. In der 2.-Gabe wird die restliche N-Menge aus der Differenz zwischen errechneten N-Bedarfsmenge abzüglich der bereits gedüngten N-Menge ausgebracht. Je nach Ausgangssituation ergibt sich unter Beachtung der Korrekturfaktoren in der Düngebedarfsermittlung eine N-Düngung von ca. 20 – 60 kg N/ha.

N_{min} – Werte aktualisiert!

Langjährige (2009 - 2021) und aktuelle (Stand 9.3.) N _{min} -Mittelwerte in Hessen (Quelle: LLH-Hessen)											
Vorfrucht		(Werte in Klammern sind aktuelle N _{min} -Werte)									
Winterung	Weizen	51 (54)	38 (36)	36	44	38 (32)	32	43	49	66	71
	Gerste	47	35 (35)	24	39	32 (25)	23	36	48	72	64
	Roggen	43	18	24	26	21		29	35	73	
	Triticale	37	28	22	27	21	21		41		
	Kö-Raps	50 (61)	26	29	40			33	28		
	Feldgras	59							50		
Sommerung	Hafer	37	27	26							
	Silomais	50 (54)	10	25	40	29	28	27	55	78	
	Körnermais	42									
	Zuckerrübe	51 (42)									
	Kartoffel	65									
	Leguminosen		25								
	aktuelle Mittelwerte	53	30	20	36	21		47	36	40	
	langjährige Mittelwerte	50	33	28	39	32	26	38	48	69	68
	Hauptfrucht	Weizen	Gerste	Roggen	Triticale	Raps	Hafer	So-Gerste	Mais	Zu-Rübe	Kartoffel

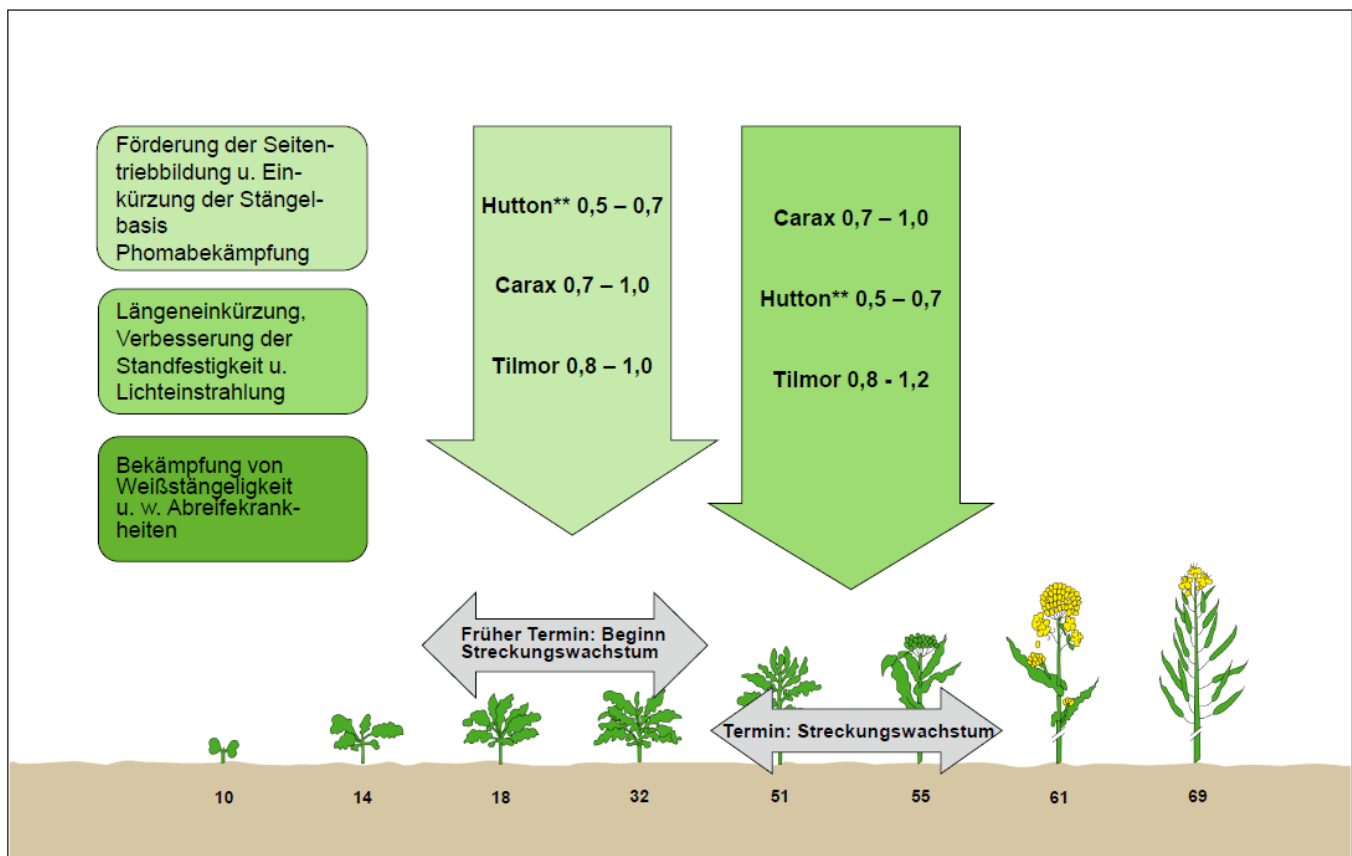
2. Fungizide zur Verbesserung der Standfestigkeit im Winterraps – Frühjahr 2022

Zur Absicherung des Ertragsniveaus gehört auch die Standfestigkeit eines Rapsbestandes. Nur bei stehenden Rapsbeständen bis zum Erntetermin lässt sich der optimale Ertrag realisieren. Eine Lagerbildung vor oder während der Blüte hat die stärkste ertragsreduzierende Wirkung. Aber auch während der Kornfüllung darf ein Rapsbestand kein Lager bekommen. Die gleichmäßige Belichtung der Schoten trägt dazu bei, dass Ertrag und Ölgehalt verbessert wird.

Lagergefahr kann durch die Parameter Sorte, Bestandesdichte, Pflanzenentwicklung und Wettereinflüsse entstehen. Die derzeit angebaute Rapssorten besitzen züchtungsbedingt eine gute Standfestigkeit. Auch die Bestandstypen mit einem längeren Wuchs (Ambassador, Architect, Bender, DK Exception, DK Expansion, Heiner, Trezzor, Ernesto, Armani u. w.) sind als standfest zu bewerten.

Rapsbestände, mit einer angepassten Bestandesdichte (30 – 40 Pfl./m²), sind am wenigsten mit einer Lagerbildung gefährdet.

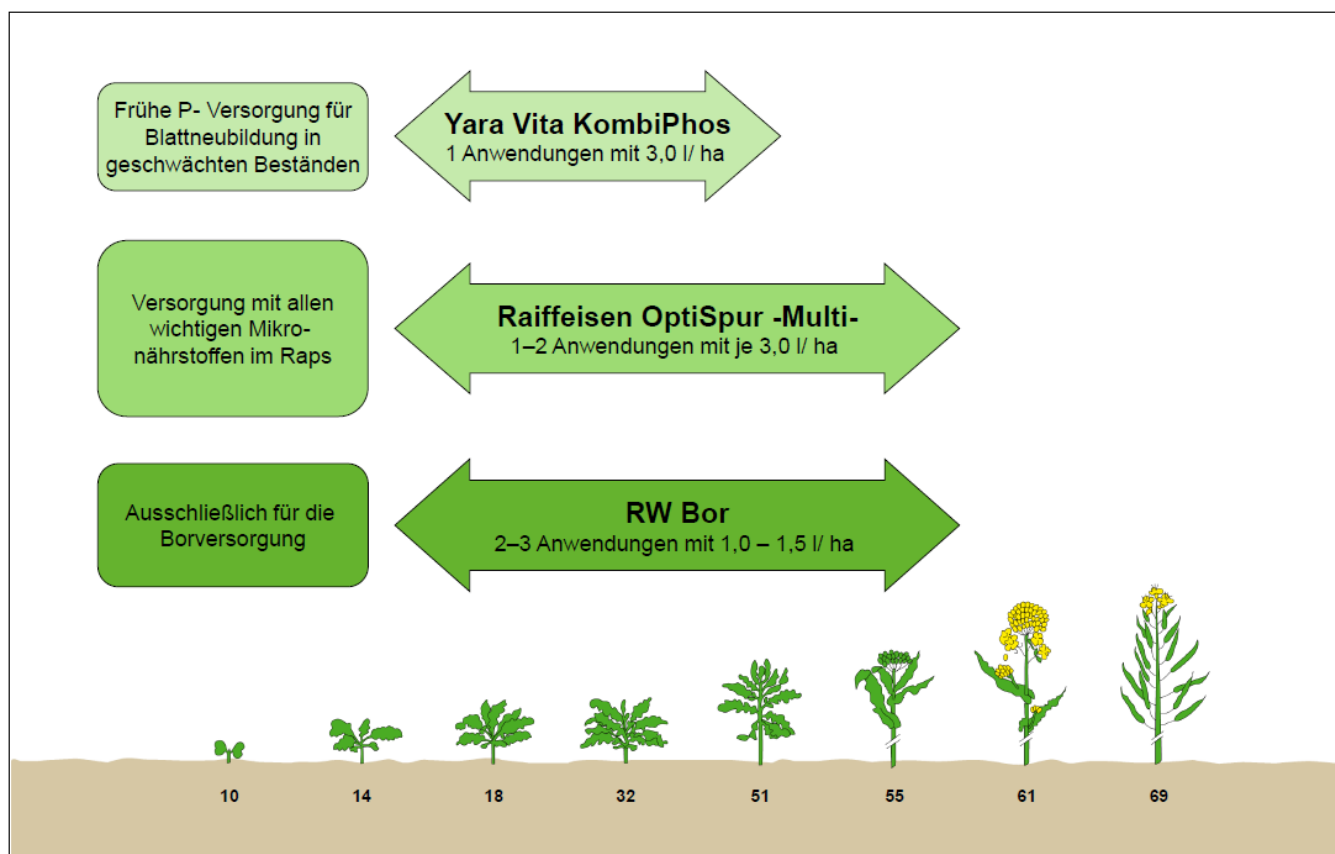
Die Frühjahrsentwicklung wirkt ebenfalls auf die Standfestigkeit. Bei einem frühen Vegetationsstart und einer anschließenden langsamen Wachstumsphase über einen längeren Zeitraum wird das Längenwachstum gefördert. Kurze Streckungsphasen bis zum Blühbeginn verbessern die Standfestigkeit.



* in TM mit B4-Pyrethroiden wird der Einsatz in den Abendstunden empfohlen

** Hutton = Exklusivvertrieb d. Raiffeisen Waren GmbH

Aufwandmengen = l/kg/ha



Die im Anbau befindlichen Sorten benötigen entsprechend ihrer Standfestigkeit einen differenzierten Einsatz von Wachstumsregulatoren.

Die stärkste Einkürzung ist bei einer **Wuchshöhe von 15 - 25 cm** mit nachfolgender intensiver Streckung zu erzielen. Behandlungen erfolgen bei warmen Temperaturen und hoher Strahlungsintensität.

Der zweite Behandlungstermin wird im BBCH 50-55 (großes Knospenstadium) durchgeführt. Mit dem Einsatz von **Moddus** (hat eine Zulassung in BBCH 39-55, 25 cm Wuchshöhe bis zur Ausbildung der Knospen) oder **Toprex** (BBCH bis 49) wird mit einem reinen Wachstumsregler eine verstärkte Einkürzung umgesetzt. Einsatz nur erforderlich bei hohen Bestandsdichten, schwach ausgebildeten Stängelquerschnitten und blattrreichen Einzelpflanzen.

Folgende Tankmischungen sind dafür geeignet (Beispiele):

1. 0,7 – 1,0 l/ha Carax (Applikation ab BBCH 31)
2. 0,2 – 0,4 l/ha Carax + 0,6 – 0,8 l/ha Hutton/Orius
3. 0,8 - 1,2 l/ha Tilmor
4. 0,5 l/ha Carax + 0,5 l/ha Tilmor
5. 0,35 – 0,5 l/ha Toprex (bereits ab Schossbeginn einsetzbar)
6. 0,5 – 1,0 l/ha Hutton/Caramba/Orius
7. 0,5 l/ha Caramba + 0,25 – 0,5 l/ha Hutton/Orius
8. 0,5 – 0,75 l/ha Caramba + 0,3 l/ha Moddus (BBCH 39 – 55)

Die Beimischung von z.B. 1,0 l/ha Yara Vita Raps + 1,0 l/ha Bor und eines Insektizides (bei Bedarf) ist sinnvoll. Weiterhin ist eine Zumischung von ATS (30 – 50 l/ha) oder 50 l/ha AHL möglich.

Die etwas stärkeren Produkte gegen Phoma sind **Efilor** (0,5 - 0,7 l/ha), **Tilmor** (1,0 l/ha) und das **Toprex** (0,35 – 0,5 l/ha).



Produkte:	Wirkstoff	Gehalt g/ltr bzw. g/kg	Anwendung BBCH	Zulassungsende	Aufwandmenge / ha	Wurzelhals- und Stängelfäule	Weißfleckenkrankheit	Grauschimmel (Borytis)	Weißstängeligkeit (Sclerotinia)	Rapsschwärze (Alternaria)	Schotenfestigkeit	Einkürzung
Fungizide zur Verbesserung der Standfestigkeit												
Caramba	Metconazol	60	39 - 59 + 65	30.04.2023	0,7 - 1,5 l	xx(x)	xx(x)*	xx(x)*	xx(x)	xx*	xx(x)	xx
Carax	Mepiquatchlorid Metconazol	210 30	12 - 59	30.04.2022	0,7 - 1,4 l	xx(x)	xx(x)	xx*	-	xx*	-	xxx
Eflor	Boscalid Metconazol	133 60	12 - 31 31 - 69	31.12.2023	0,5 - 0,7 l	xxx	xxx*	xx(x)*	xx(x)	xxx*	xx(x)	xx
Folicur	Tebuconazol	250	16 - 55 + 65	31.08.2022	0,7 - 1,5 l	xx(x)	xxx*	xx(x)*	xx(x)	xxx*	xx(x)	xx
Hutton	Tebuconazol	250	16 - 55 + 65	31.08.2022	0,7 - 1,5 l	xx(x)	xxx*	xx(x)*	xx(x)	xxx*	xx(x)	xx
Orius	Tebuconazol	200	16 - 55	31.08.2022	0,9 - 1,5 l	xx(x)	xxx*	xx(x)*	xx(x)	xxx*	xx(x)	xx
Score	Difenoconazol	250	14 - 35 - 55	31.12.2022	0,5 l	xxx	xx	x	xx(x)	x	-	x
Tilmor	Tebuconazol Prothioconazol	160 80	12 - 18 30 - 59	31.07.2022	0,7 - 1,2 l	xxx	xxx*	xx(x)*	-	xxx*	-	xx
Toprex	Paclobutrazol Difenoconazol	125 250	12 - 18 30 - 59	31.12.2023	0,35 - 0,5 l	xxx	xx*	x(x)*	-	xxx*	-	xxx
Wachstumsregler												
Moddus	Trinexapac-ethyl	250	39 - 55	30.04.2023	0,3 - 0,5 l	-	-	-	-	-	-	xx(x)

*keine Zulassung, Nebenwirkung in Abhängigkeit von Anwendungstermin

3. Wintergetreide – Wachstumsreglereinsatz

Früh gedrillte und üppig entwickelte Wintergetreidebestände (Winterweizen/Winterroggen/Triticale/Wintergerste) entwickeln sich sehr schnell und erreichen das BBCH 30 – 31. Ein termingerechter Einsatz von Wachstumsregulatoren ist derzeit in Verbindung mit der Wetterlage möglich.

Hinweise zum Wachstumsreglereinsatz

Einsatzhäufigkeit	WW – zweimaliger Einsatz	1. CCC Vorlage 2. CCC plus Tankmischpartner (Trinexapacethyl oder Prohexadion-Calcium + Trinexapacethyl)	nur bei Bedarf 3. Termin (Medax Top/Ethephon)
	WG – zweimaliger Einsatz	Vorlage mit Trinexapacethyl oder Prohexadion-Calcium, 2. Termin mit Ethephon	nur bei Bedarf 3. Termin (Medax Top/Ethephon)
	TR – zweimaliger Einsatz	1. CCC Vorlage 2. CCC plus Tankmischpartner (Trinexapacethyl oder Prohexadion-Calcium + Trinexapacethyl)	nur bei Bedarf 3. Termin (Medax Top/Ethephon)



	WR – zweimaliger Einsatz	1. CCC Vorlage 2. CCC plus Tankmischpartner(Trinexapacethyl oder Prohexadion-Calcium + Trinexapacethyl)	nur bei Bedarf 3. Termin (Medax Top/Ethephon)
	Dinkel – zweimaliger Einsatz	1. CCC Vorlage(Manipulator/Gexxo) 2. Trinexapacethyl (Countdown) oder Prohexadion-Calcium + Trinexapacethyl)	

Allgemeine Anwendungskriterien zum Wachstumsreglereinsatz

Wirkstoff	Chlormequatchlorid	Mepi-chlorid	Trinexapacethyl	Prohexadion-Calcium	Ethephon
Produkt	CCC-Produkte	Medax Top	Moddus-Produkte	Medax Top/Prodax	Camposan-Produkte
Eingriff durch	Hemmung d. späten Gibberellinsynthese	Hemmung d. späten Gibberellinsynthese	Hemmung d. späten Gibberellinsynthese	Hemmung d. späten Gibberellinsynthese	Phytohormon Ethylen
Hauptwirkung	Halmlänge/-wand	Halmlänge/-wand	Halmlänge/-wand	Halmlänge/-wand	nur Halmlänge auf alle Triebe
	hauptsächlich auf Haupttrieb	hauptsächlich auf Haupttrieb	auf alle Triebe	auf alle Triebe	
Nebenwirkung	fördert Nebentriebe	fördert Nebentriebe	Verlust d. Nebentriebe	Verlust d. Nebentriebe	Reduziert Ährenknicken, Alterung beschleunigt
	Alterung verzögert	Alterung verzögert	Alterung verzögert	Alterung verzögert	
Wirkungsdauer	lang bis 10 Tage	lang bis 10 Tage	sehr lang bis 14 Tage	kurz 3-4 Tage	kurz 2-4 Tage
Witterungsansprüche	> 6° C und > 8 h Sonne	> 6° C und > 8 h Sonne	> 12° C > 8 h Sonne	> 10° C u. sonnig	> 14° C u. wüchsig
	o. > 10° C bedeckt	o. > 10° C bedeckt			
Vorzüglich in	WW, TR, Hafer	WG, WW, (TR, WR)	WG, WR, WW, (TR)	WG, WW (TR, WR)	WG, WR, TR
Mischbarkeit	mit AHL, alle PSM	eingeschränkt	eingeschränkt	eingeschränkt	Vorsicht !!
Besonderheiten	Vorsicht bei Trockenstress (Camposan, CCC, Medax Top, Moddus) bzw. bei stark ansteigenden Temperaturen, Behandlungen sind dann in den Abendstunden verträglicher, Mehrfachanwendungen sind i. d. R. verträglicher. Spritzfolgen sichern die Einkürzung über einen längeren Wachstumsbereich ab.				

Quelle: LWK NRW, geändert



Produkte	Wirkstoffe		Hartweizen	WW	WG	WRo	Triticale	SoW	SoG	Hafer	Dinkel
CCC 720/ Stabilan	720 g/l Chloromequat-Chlorid	BBCH		21 - 31		30 - 37	30 - 37	21 - 37		32 - 39	
		l,kg/ha		2,1		2,0	2,0	1,3		2,0	
Manipulator	620 g/l Chloromequat-Chlorid	BBCH		21 - 41	21 - 41		21 - 41	21 - 41	21 - 41	21 - 41	21 - 41
		l,kg/ha		1,8	2,3		1,4	0,9	1,25	2,3	1,8
Shortcut XXL	720 g/l Chloromequat-Chlorid	BBCH	30 - 32	30 - 32	21 - 32	21 - 32	21 - 32	21 - 32	30 - 32	21 - 32	
		l,kg/ha	2,08	2,08	2,08	2,08	2,08	1,3	1,56	2,08	
Cerone 660	660 g/l Ethephon	BBCH		37 - 51	32 - 49	37 - 49	37 - 49	37 - 51	37 - 49		37 - 51
		l,kg/ha		0,7	0,7	1,1	0,75	0,7	0,5		0,7
Camposan Extra	660 g/l Ethephon	BBCH		37 - 51	32 - 49	37 - 49	37 - 39	37 - 51	37 - 49		
		l,kg/ha		0,7	0,7	1,1	0,75	0,7	0,5		
Prodax	50 g/l Prohexadion-Calcium + 75 g/l Trinexapacethyl	BBCH		29 - 39	29 - 39	29 - 39	29 - 39	29 - 39	29 - 39	29 - 39	29 - 39
		l,kg/ha		0,75	1,0	1,0	0,75	0,5	0,75	0,5	0,75
		BBCH		29 - 49	29 - 49	29 - 49	29 - 49				
		l,kg/ha		2 x 0,5	2 x 0,75	2 x 0,5	2 x 0,5				
Danar*	250 g/l Trinexapacethyl	BBCH		31 - 49	31 - 49	31 - 39	31 - 39		31 - 37	31 - 37	
		l,kg/ha		0,4	0,8	0,6	0,6		0,6	0,6	
		BBCH				39 - 49	39 - 49				
		l,kg/ha				0,3	0,3				
Moddus	250 g/l Trinexapacethyl	BBCH		31 - 49	31 - 49	31 - 39	31 - 39		31 - 37	31 - 37	31 - 49
		l,kg/ha		0,4	0,8	0,6	0,6		0,6	0,6	0,4
		BBCH				39 - 49	39 - 49				
		l,kg/ha				0,3	0,3				
Calma	175 g/l Trinexapacethyl	BBCH		31 - 39	31 - 39	31 - 39	31 - 39				
		l,kg/ha		0,4	0,8	0,6	0,6				
Countdown NT	250 g/l Trinexapacethyl	BBCH		31 - 39	31 - 39	31 - 39	31 - 39	31 - 37	31 - 37	31 - 37	31 - 39
		l,kg/ha		0,4	0,8	0,6	0,6	0,4	0,6	0,6	0,4
Moxa	250 g/l Trinexapacethyl	BBCH		30 - 39	30 - 32	30 - 32	30 - 32	30 - 32	30 - 32	30 - 31	
		l,kg/ha		0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,5	0,4	
Medax Top	50 g/l Prohexadion-Calcium + 300 g/l Mepiquatchlorid	BBCH		30 - 39	30 - 39	30 - 39	30 - 39	30 - 39	30 - 39	30 - 39	
		l,kg/ha		1,5	1,5	1,5	1,5	1,0	1,5	1,5	
Fabulis OD	50 g/l Prohexadion-Calcium	BBCH		21 - 39	21 - 39		21 - 39	21 - 39	21 - 39		
				1,5	1,5		1,5	1,5	1,5		

* Exklusivvertrieb der Raiffeisen Waren GmbH

Angaben sind die maximal zugelassene Aufwandmenge je Kultur und der Einsatzzeitraum in BBCH.



Winterweizen - Wachstumsreglereinsatz

Früh gedrillter und üppig entwickelter Winterweizen ist gut bestockt (3 – 6 Triebe), befindet sich in der deutlichen Wurzel- und Blattneubildung, ist diesjährig im Saatbett gut mit Erde eingebettet und kann in der 11. – 12. KW. das Stadium 29 – 30 (bis-31) erreichen. Diese Bestände sind kurzfristig mit einer Wachstumsreglerbehandlung zu versehen. Alle weiteren Weizenentwicklungen können nachfolgend in den optimalen Terminen behandelt werden.

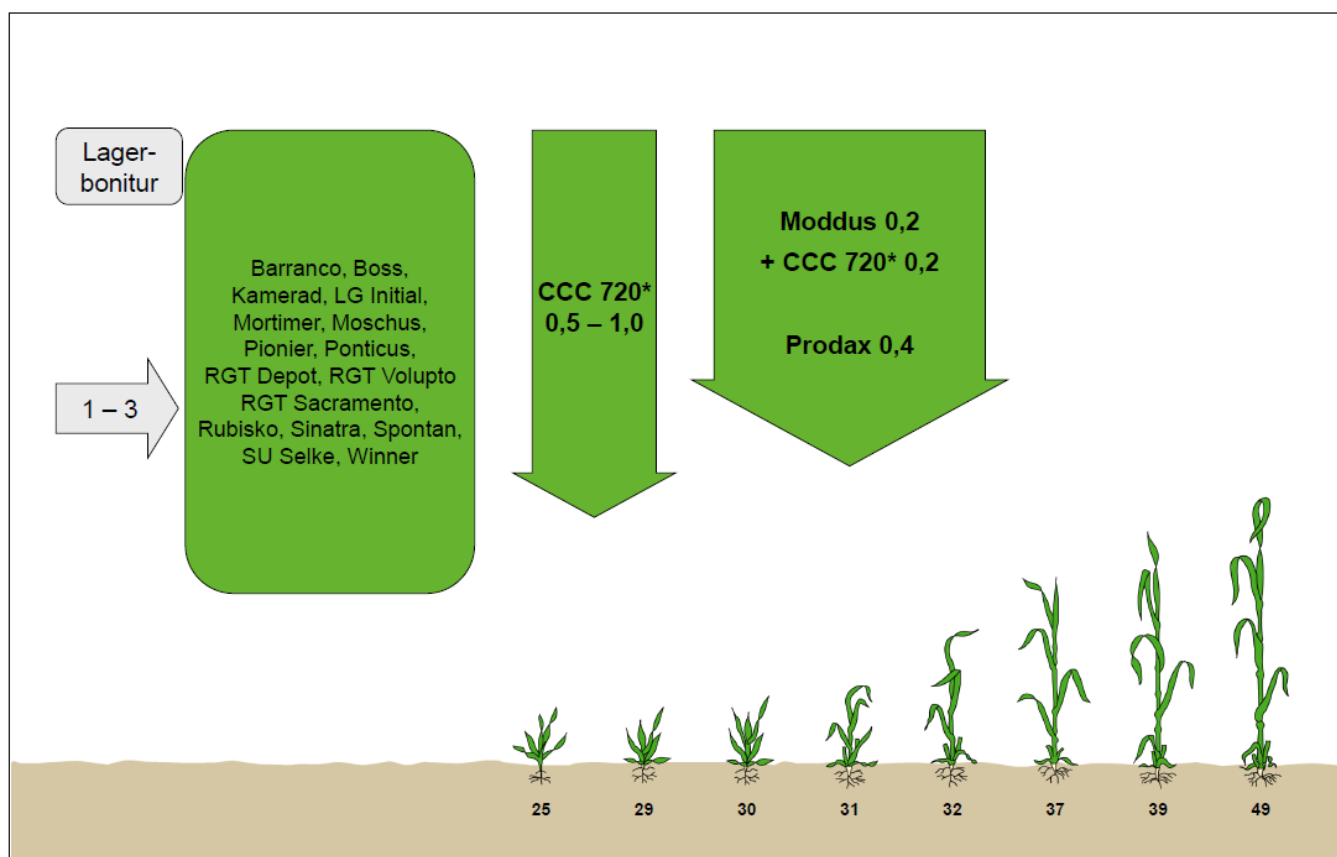
Für den Wachstumsreglereinsatz zu Ende der Bestockungsphase eignet sich sehr gut der CCC-Einsatz.

Weizenbestände, die in diesem Stadium mit CCC behandelt werden, werden durch die Brechung der Haupttriebdominanz egalisiert und gleichzeitig wird die Bestandsdichte nicht weiter erhöht.

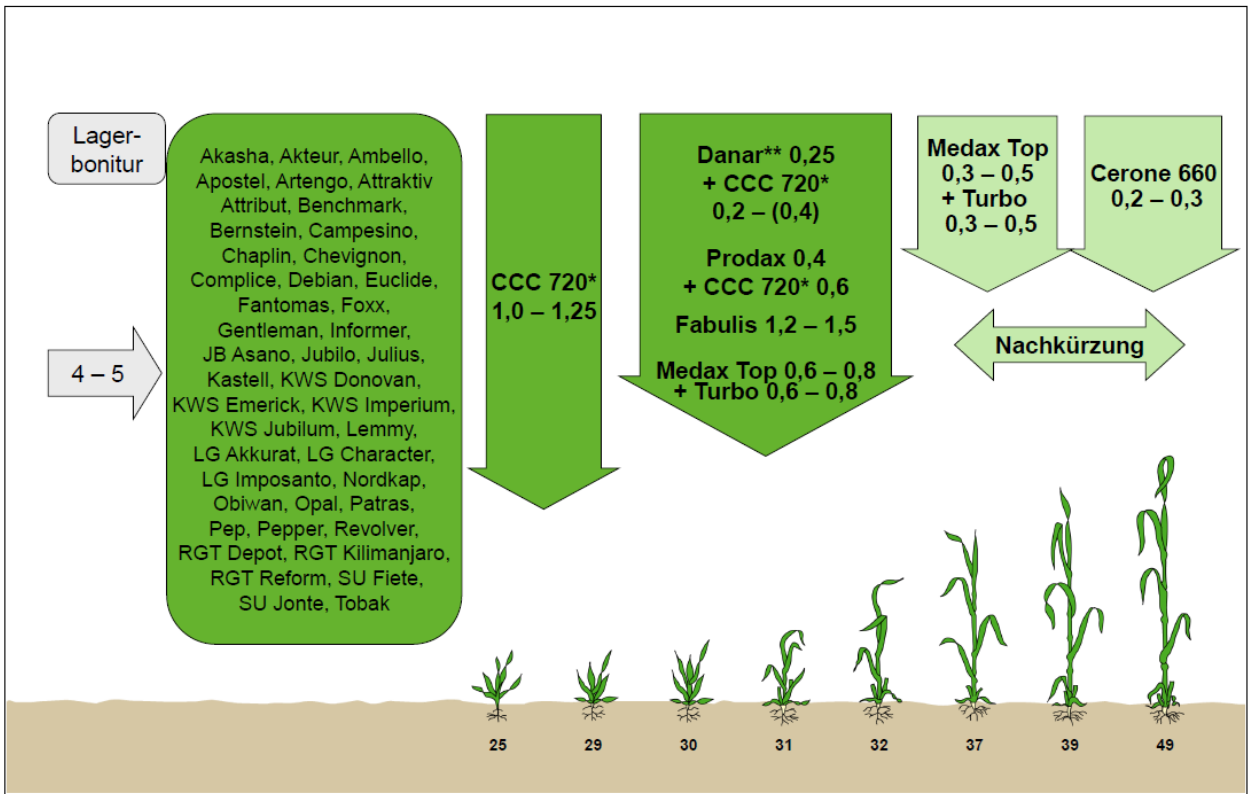
Soll die Triebzahl erhöht werden, sind frühe Behandlungstermine ab BBCH 25 empfehlenswert. Insbesondere Bestandsdichtetypen und Grannenweizensorten sind diesbezüglich früh zu behandeln.

Bei Solobehandlungen wird die sortenspezifische Aufwandmenge eingesetzt. Lediglich bei Tankmischungen mit Herbiziden auf Basis ACCase- oder ALS-Hemmer oder Formulierungshilfsstoffen wird die Aufwandmenge um ca. 20 % reduziert.

Bei Weizenbeständen die ab BBCH 30 – 31 behandelt werden sollen, sind die Anwendungsempfehlungen für BBCH 31/32 zu übernehmen.



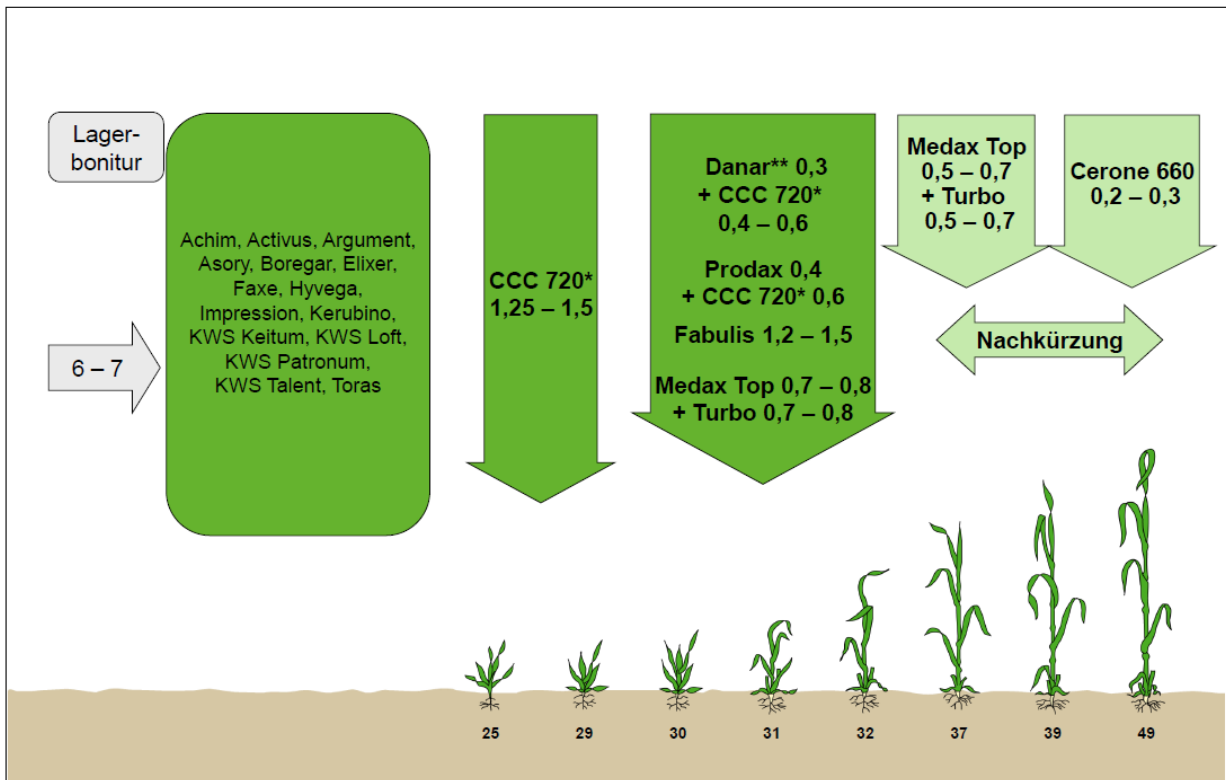
* nur bis BBCH 31
Aufwandmengen = l/kg/ha



* nur bis BBCH 31

** Exklusivvertrieb d. Raiffeisen Waren GmbH

Aufwandmengen = l/kg/ha



* nur bis BBCH 31

** Danar = Exklusivvertrieb d. Raiffeisen Waren GmbH

Aufwandmengen = l/kg/ha



Wachstumsreglereinsatz im Wintergetreide – Tankmischungen mit AHL

Wachstumsregler	Einsatztermin BBCH	Mischbarkeit mit AHL
Prodax	BBCH 29 - 49	In Wintergetreide max. 50 l/ha AHL , aber dann keine weiteren Mischpartner zusetzen. Mischbar mit Blattdüngern in Kombination mit 10 kg/ha N über AHL oder HAST.
Medax Top	BBCH 30 bis 39	max. 50 l AHL (Markenware). Jedoch dann keine weiteren Mischpartner zugeben!!
Danar	BBCH 31 - 49	max. 50 l AHL/ha in Wintergerste und Winterweizen, in Winterroggen, Triticale und Sommergerste kein AHL zusetzen!
Moddus	bis BBCH 31/32	max. 112 l AHL/ha in Wintergerste und Winterweizen, in Winterroggen und Triticale kein AHL zusetzen!
	BBCH 32 bis 37	max. 56 l AHL/ha in Wintergerste und Winterweizen, in Winterroggen und Triticale kein AHL zusetzen!
Cerone 660	BBCH 32 bis 49	Mischungen möglich bis max. 10 kg N/ha in 400 l Wasser/ha, Mischungen mit weiteren Komponenten prüfen
Countdown NT	BBCH 31 - 37	max. 56 l AHL/ha in Wintergerste und Winterweizen, in Winterroggen und Triticale kein AHL zusetzen! 1 Teil AHL auf min. 4 Teile Wasser.
Modan 250 EC	BBCH 29 - 34	keine weiteren Mischpartner zugeben. In Roggen, Triticale und Sommergetreide darf kein AHL zugesetzt werden.
Moxa 250	BBCH 31 - 37	max. 50 l AHL/ha in Wintergerste und Winterweizen, in Winterroggen, Triticale und Sommergerste kein AHL zusetzen!
Fabulis OD	BBCH 21 – 39	max. 50 l AHL/ha in Wintergerste und Winterweizen, 1 Teil AHL auf 3 Teile Wasser Bei Mischungen mit AHL keine Fungizide zusetzen!

Falls **Tankmischungen aus Herbiziden und Wachstumsregulatoren** ausgebracht werden müssen, bitte folgendes beachten:

Cerone 660 u. w. (Wirkstoff Ethephon) ist **nicht mischbar mit Herbiziden (außer Starane XL od. Biathlon 4D)**.

Medax Top und Moddus/Calma/Countdown sind mit Sulfonylharnstoffen (z. B. Biathlon 4D, Husar Plus, Concert SX, Dirigent SX, Pointer SX, Pointer Plus, Savvy, Hoestar Super) sowie mit Primus Perfect, Saracen (u. a.), Tomigan/Pyrat/Lodin und Pyrat XL/Tomigan XL) mischbar.

Mehrfachmischungen (Herbizide + Wachstumsregler + Fungizide) sind grundsätzlich problematisch (mit Ethephon gar nicht machbar).